

c) **Aufträge.**

Nicht so schnelle, nicht so schnelle!
Wart' ein wenig, kleine Welle!
Will dir einen Auftrag geben
An die Liebste mein.
Wirst du ihr vorüber schweben,
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wäre mit gekommen,
Auf dir selbst herabgeschwommen.
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten,
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig! halt! erlaube,
Kleine leicht beschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen
An die Liebste mein,
Sollst ihr tausend Grüsse sagen,
Hundert obendrein.

Sag', ich wär' mit dir geflogen,
Ueber Berg und Strom gezogen,
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten!
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, dass ich dich treibe,
O du träge Mondesscheibe!
Weisst's ja, was ich dir befohlen
Für die Liebste mein:
Durch das Fensterchen verstohlen
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wär' auf dich gestiegen,
Selber zu ihr hinaufzufliegen,
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Du seist Schuld, Ungeduld
Hätt' mich nicht gelitten.

Nocturne (A dur) von John Field,

Toccata (D moll) für Orgel von Joh. Seb. Bach, für
Pianoforte bearbeitet von Tausig,

vorgetragen von Fräulein *Adele Hippius*.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 3, A moll) von N. W. Gade.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Dienstag den 1. Januar 1878.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MF1201811605